

Drucksachenummer (DS-Nr.): 15.0024/1

Mitteilungsvorlage öffentlich

Beratungsfolge:

Gremium	Termin
Sozial- und Gesundheitsausschuss	20.05.2010

Entwicklung der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nach dem SGB II und SGB XII

Den beigefügten Tabellen mit Stand **April 2010** sind die wesentlichen Entwicklungen wie folgt zu entnehmen:

1. Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

1.1 Bedarfsgemeinschaften

In den letzten Monaten ist eine leichte Belebung auf dem heimischen Arbeitsmarkt festzustellen; diese bezieht sich jedoch nur auf den Bereich des SGB III. Im Bereich des SGB II stieg die Zahl der Langzeitarbeitslosen in den ersten 4 Monaten des Jahres 2010 stetig an. Aus diesem Grund sind 2010 in den vorläufigen Zahlen der Bedarfsgemeinschaften (BG's) nach dem SGB II monatliche Zuwächse zu verzeichnen, die jeweils rd. 7 % über den Vergleichszahlen des Vorjahres liegen (s. Tabelle 2).

Die von der Bundesagentur für Arbeit (BA) veröffentlichten vorläufigen Daten werden in den Folgemonaten rückwirkend berichtigt, um die daraus folgenden rückwirkenden Bewilligungen einzubeziehen. Die „revidierten“ (endgültigen) Zahlen werden erst nach Ablauf von 3 Monaten herausgegeben. Im Vorjahr lagen die revidierten Zahlen im Durchschnitt 4,1 % über den vorläufigen Zahlen.

Für die Haushaltsplanung 2010 wurde eine mit der ARGE abgestimmte Prognose der revidierten Zahlen zugrunde gelegt. Dabei wurde von einem stetigen Anstieg der Zahlen ausgegangen und ein Jahresdurchschnitt von rd. 12.400 BG's zugrunde gelegt. Anhand der bisher für 2010 veröffentlichten vorläufigen Daten wurden mit der Quote von 4,1 % die voraussichtlichen revidierten Zahlen berechnet. Diese liegen bisher im Durchschnitt um 149 BG's **(1,3 %) unter der Prognose**.

1.2 Finanzen

Der Kreis Paderborn ist gem. § 6 Abs. 1 Ziff. 2 SGB II Träger der Leistungen nach §§ 16 a, 22 und 23 Abs. 3 SGB II (Kosten der Unterkunft und Heizung, Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen, Umzugskosten, Leistungen für die Erstaussstattung der Wohnung, Erstaussstattung für Bekleidung und für mehrtägige Klassenfahrten sowie begleitende Eingliederungsleistungen).

⇒ Aufgrund der Zunahme der Bedarfsgemeinschaften sind auch bei den SGB II-Ausgaben in 2010 weitestgehend Anstiege festzustellen. Mit der Monatssumme von über 3.802.024 € im März 2010 wurde der bisherige Höchststand im März 2006 (3.802.028 €) fast erreicht. Die hohen Zahlungen jeweils im Monat März sind regelmäßig in den dann anstehenden Nachzahlungen für Energiekosten der Vorjahre begründet. Die bisherigen Gesamtkosten für SGB II liegen Ende April 2010 um 5,53 % über dem Wert des Vorjahres (s. Tabelle 3).

Bei der Hochrechnung der Ausgaben (Tabelle 3) wurden anstelle der Prozentsätze des Vorjahres (bei unterschiedlichen Tendenzen) auf die noch im Laufe 2010 voraussichtlich zu zahlenden monatlichen Ausgaben umgestellt. Dabei wurden folgende Punkte berücksichtigt:

- Bei den Bedarfsgemeinschaften wird größtenteils eine steigende Entwicklung erwartet, allerdings etwas geringer als prognostiziert.
- Die für 2010 kalkulierten durchschnittlichen Unterkunftskosten je BG von 334,50 € werden derzeit noch um 5,7 % unterschritten. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass ab Juni 2010 größere Wohnflächen sowie höhere Mietobergrenzen anzuerkennen sind. Die durchschnittlichen Unterkunftskosten je BG dürften somit im weiteren Verlauf des Jahres 2010 weiter ansteigen.

Für 2010 wird mit Gesamtausgaben in Höhe von rd. 47,6 Mio. € gerechnet. Die **Haushaltsansätze** dürften somit um rd. 3,6 Mio. € **(7,2 %) unterschritten** werden.

⇒ Durch die gegenüber dem Haushaltsansatz voraussichtlich geringer anfallenden Kosten der Unterkunft und Heizung wird sich das Ergebnis der **Bundeserstattung** (23,0 %) für diese Kosten gegenüber dem Ansatz voraussichtlich um rd. 0,83 Mio. € verringern (s. Tabelle 4). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die kalkulierte Erstattungsquote des Bundes von 23,0 % bisher nur vorläufig anzuwenden ist, da sich Bund und Länder noch nicht abschließend geeinigt haben.

⇒ Die Höhe der **Erstattung des Landes** für die eingesparten Wohngeldmittel ist bisher noch nicht bekannt. Nach dem im Landesausführungsgesetz zum SGB II vorgesehenen Verteilungsmaßstab innerhalb NRW ist die Erstattungsquote des Kreises Paderborn u.a. abhängig von seinem Anteil an der Gesamtbelastung aller Kreise und kreisfreien Städte in NRW. Dabei ergab sich für den Kreis Paderborn für das Jahr 2009 ein Anteil von rd. 0,4 %, während dieser Anteil im Vorjahr rd. 0,8 % betrug.

Hierzu ist zu bemerken, dass die von der BA im Internet veröffentlichten Statistikzahlen zu den Ausgaben zum einen anders aufbereitet werden als die hier berücksichtigten Finanzdaten, und zum anderen ebenso wie die Personenzahlen in den Folgemonaten rückwirkend berichtet werden.

2. Grundsicherung im Alter und für Erwerbsgeminderte nach dem 4. Kapitel SGB XII

2.1 Personen

- ⇒ Die Zahlen der Empfänger von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen blieben in den letzten Monaten weitgehend konstant zwischen rd. 2.450 und 2.550 Personen. (s. Tabelle 5).
- ⇒ Im Jahresdurchschnitt stieg die Personenzahl um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr an. Von den derzeit 2.582 Empfängern der Grundsicherungsleistung sind 1.208 Personen (47,8 %) unter 65 Jahre und somit voll erwerbsgemindert, während 1.320 Personen (52,2 %) älter als 65 Jahre sind und demzufolge Leistungen im Alter erhalten. Im Vergleich dazu waren von den 2.473 Leistungsbeziehern im Mai 2009 1.141 Personen (46,1 %) unter 65 Jahre und 1.332 (53,9 %) älter als 65 Jahre. Im Ergebnis ist eine gestiegene Anzahl der Personen unter 65 Jahre zu verzeichnen, die durchschnittlich ein geringeres Renteneinkommen als die Personen im Alter haben. Hieraus ergibt sich wiederum ein Anstieg der Sozialleistungen für diese Personengruppe gegenüber derjenigen über 65 Jahre.

2.2 Finanzen

- ⇒ Die **Ausgaben für die Grundsicherung nach dem 4. Kapitel SGB XII** liegen in den ersten vier Monaten 2010 um rd. 10 % über den Vergleichszahlen des Vorjahres. Dabei spielt u.a. der im vorgenannten Absatz erwähnte Anstieg des Anteiles der Erwerbsgeminderten mit geringeren Renteneinkommen eine Rolle.
Nach der Hochrechnung (s. Tabelle 6) für das gesamte Jahr 2010 werden die Ausgaben voraussichtlich rd. 11,2 Mio. € und rd. 0,66 Mio. mehr als der Haushaltsansatz betragen.
- ⇒ Die Hochrechnungen der **übrigen Einnahmen und Ausgaben** für diese Hilfe liegen derzeit rd. 0,05 Mio. € unter den Ansätzen. Zur Erstattung des Bundes für die Grundsicherung nach dem 4. Kapitel SGB II liegen bisher noch keine näheren Informationen vor, so dass zu möglichen Änderungen zum Haushaltsansatz keine Angaben gemacht werden können.

3. Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII

3.1 Personen

- ⇒ Im Vorjahr waren die Zahlen der Empfänger der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (Tabelle 7) fast durchgehend auf einem einheitlichen Niveau bei einem Jahresdurchschnitt von 221. In den ersten fünf Monaten des Jahres 2010 ist jedoch ein Anstieg auf jeweils rd. 250 Empfängern festzustellen. Diese Personen haben keine vorrangigen Ansprüche nach dem SGB II oder nach dem 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung).

Festzustellen ist, dass derzeit insgesamt ca. 50 Kinder, und damit rd. 10 mehr als Mitte 2009, Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, weil deren Eltern Leistungen der Grundsicherung wegen Erwerbsminderung nach dem 4. Kap. SGB XII erhalten.

3.2 Finanzen

- ⇒ Nach der derzeitigen Hochrechnung der **Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen** (s. Tabelle 8) kann derzeit von einer geringen Erhöhung von rd. 0,15 Mio. € gegenüber dem Haushaltsansatz ausgegangen werden.
- ⇒ Die **Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen** werden nach derzeitiger Hochrechnung in etwa den Ansatz erreichen.
- ⇒ Die Hochrechnung der **Einnahmen für die Hilfe zum Lebensunterhalt** zeigt, dass mit einer Zunahme von rd. 0,02 Mio. € gegenüber der Planung gerechnet werden kann.

4. Zusammenfassung Änderungen Hochrechnungen zu Ansätzen:

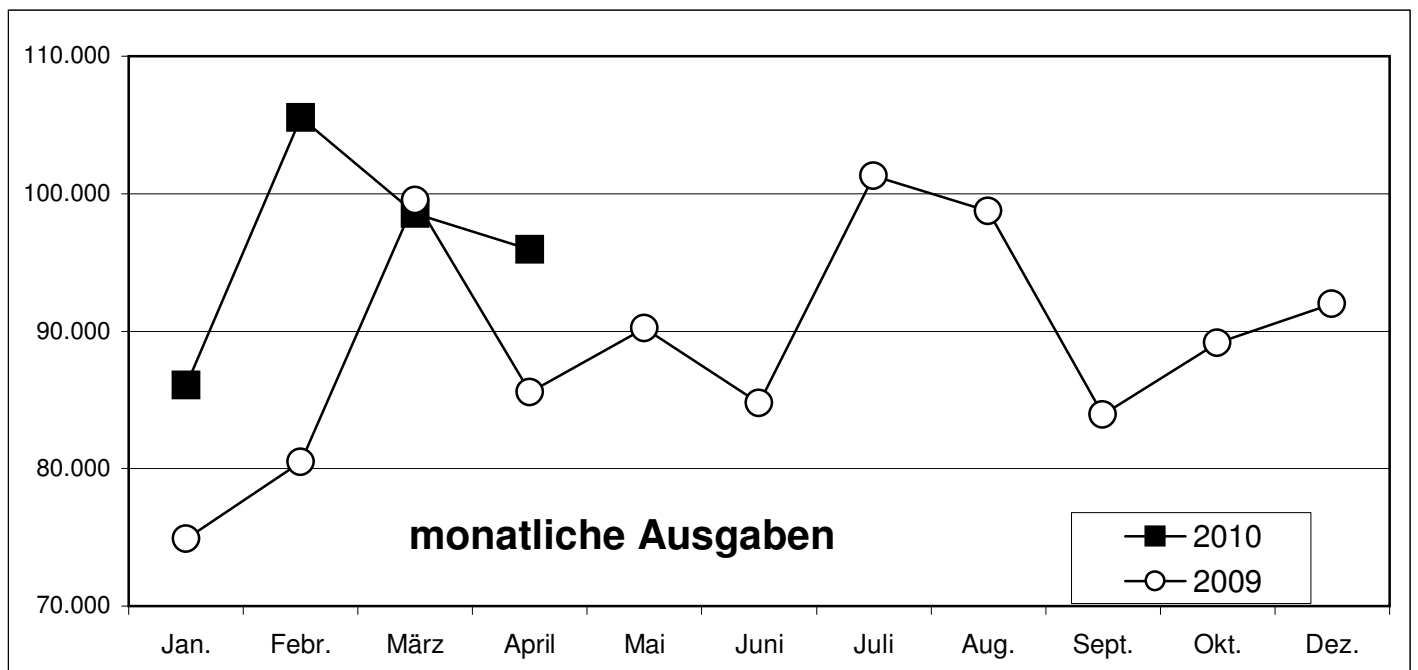
SGB II	Ausgaben	./.		3,59 Mio. €
	Einnahmen			
	Bundeserstattung	./.		0,83 Mio. €
	Landeserstattung	0 Mio. €		./.
				2,76 Mio. €
SGB XII, 4. Kap. Grundsicherung	Ausgaben außerhalb von Einrichtungen	+		0,66 Mio. €
	übrige Ausgaben und Einnahmen	./.		0,05 Mio. €
	Bundeserstattung	0 Mio. €		./.
				0,61 Mio. €
SGB XII, 3. Kap. Hilfe zum Lebensunterhalt	Ausgaben außerhalb von Einrichtungen	+		0,15 Mio. €
	übrige Ausgaben und Einnahmen	/.		0,02 Mio. €
				+ 0,13 Mio. €
		Gesamt		./.
				2,02 Mio. €

Insgesamt ergibt sich somit eine Verringerung des Zuschusses und damit eine **Verbesserung von 2,02 Mio. €**. Das sind **2,84 %** des gesamten vom Sozialamt bewirtschafteten Budgets.

Hochrechnung der Ausgaben des Kreises Paderborn für die
Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem

3. Kapitel SGB XII

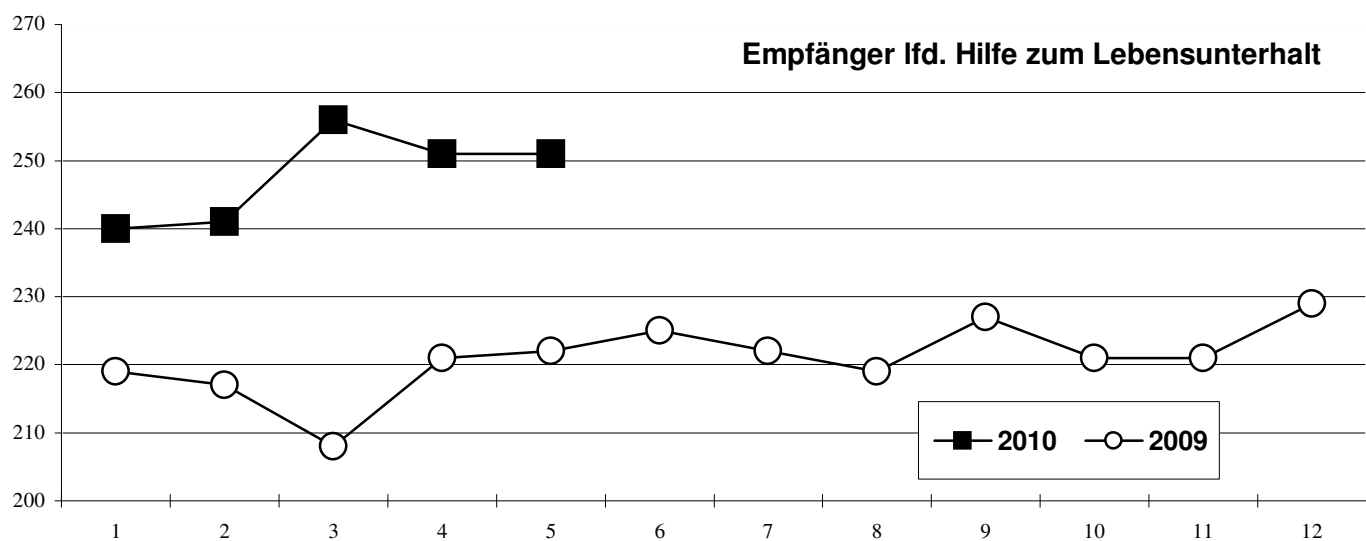
	Ausgaben im Vorjahr 2009	Stand nach dem Monat des Vorjahres	Anteil am Jahres- ergebnis	Ausgaben im lfd. Jahr 2010	Stand nach dem Monat	Änderung zum Monat des Vorjahres	Hochrechn. mit %-Satz des Vorjahres	Hochrechn. lfd. Jahr	Differenz Hochrechn. zum HhAnsatz
Ansatz				Haushaltsansatz 2010				1.060.000	
				Änderung Haushaltsansatz 2010 zum Ergebnis 2009				-0,81%	
Januar	74.869	74.869	7,01%	86.074	86.074	14,97%	7,01%	1.227.874	-167.874
Februar	80.455	155.324	14,53%	105.514	191.588	23,35%	14,53%	1.318.568	-258.568
März	99.501	254.825	23,85%	98.546	290.134	13,86%	23,85%	1.216.495	-156.495
April	85.556	340.381	31,85%	95.954	386.088	13,43%	31,85%	1.212.207	-152.207
Mai	90.200	430.581	40,29%						
Juni	84.756	515.337	48,22%						
Juli	101.306	616.643	57,70%						
August	98.732	715.375	66,94%						
September	83.909	799.284	74,79%						
Oktober	89.126	888.410	83,13%						
November	88.271	976.681	91,39%						
Dezember	91.988	1.068.669	100,0%						
	1.068.669			386.088					



**Entwicklung der Personen im Kreis Paderborn
mit Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem
3. Kapitel SGB XII**

Personen außerhalb von Einrichtungen 2010	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Altenbeken	4	4	3	4	3							
Bad Lippspringe	29	32	30	29	30							
Bad Wünnenberg	2	2	2	2	2							
Borchen	8	7	10	10	10							
Büren	17	17	18	18	17							
Delbrück	7	7	8	8	8							
Hövelhof	11	10	12	11	9							
Lichtenau	6	6	5	5	5							
Paderborn	151	151	162	156	159							
Salzkotten	5	5	6	8	8							
Ges.Zahl der Empf. 2010	240	241	256	251	251							
Änderung zum Vormonat	11 4,80%	1 0,42%	15 6,22%	-5 -1,95%	0 0,00%							
Ges.Zahl der Empf. 2009	219	217	208	221	222	225	222	219	227	221	221	229
Änderung 2010 zum Vergleichsmonat 2009	21 9,59%	24 11,06%	48 23,08%	30 13,57%	29 13,06%							
durchschnittl. Personenzahl 2009	221											
durchschnittl. Personenzahl 2010	248									Änderung zu 2009 : 27		12,2%

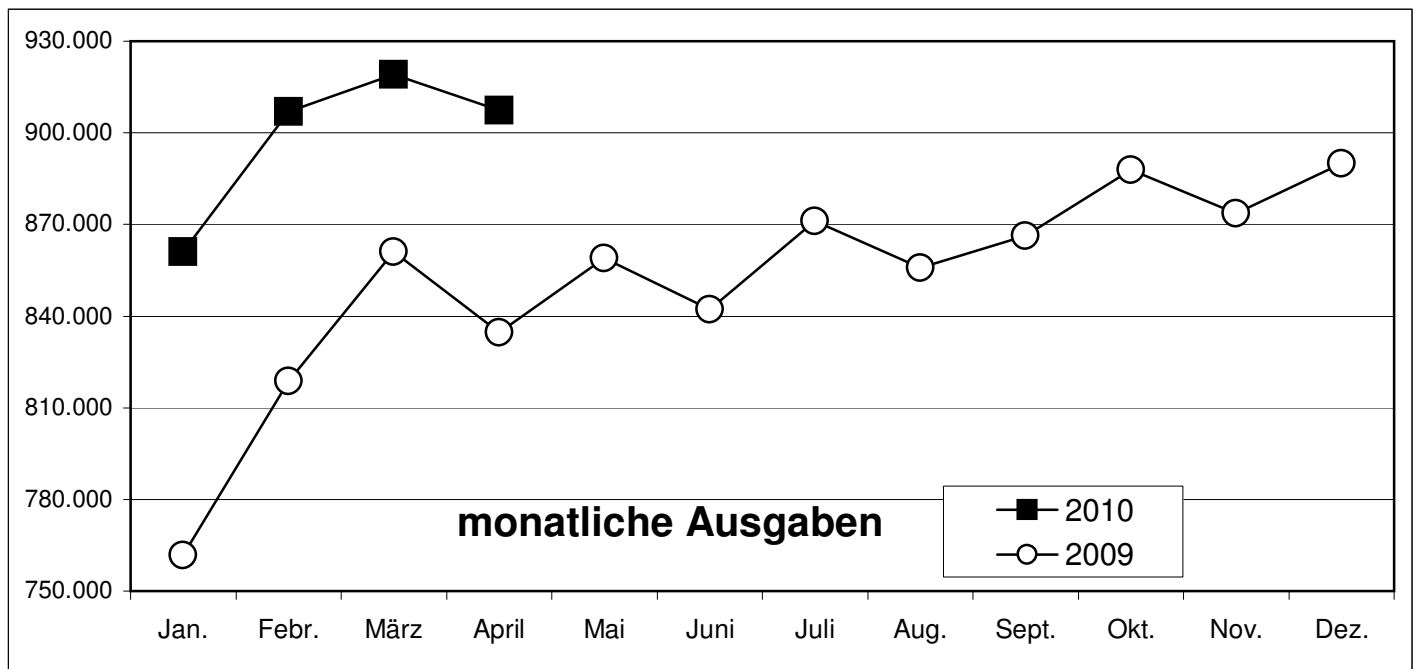
Quelle: Auswertung des Kreises anhand Zahlen der GKD Paderborn)



**Hochrechnung der Ausgaben des Kreises Paderborn für die
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
außerhalb von Einrichtungen nach dem**

4. Kapitel SGB XII

	Ausgaben im Vorjahr 2009	Stand nach dem Monat des Vorjahres	Anteil am Jahres- ergebnis	Ausgaben im lfd. Jahr 2010	Stand nach dem Monat	Änderung zum Monat des Vorjahres	Hochrechn. mit %-Satz des Vorjahres	Hochrechn. lfd. Jahr	Differenz Hochrechn. zum HhAnsatz
Ansatz								Haushaltsansatz 2010	10.550.000
								Änderung Haushaltsansatz 2010 zum Ergebnis 2009	3,21%
Januar	761.713	761.713	7,45%	861.019	861.019	13,04%	7,45%	11.557.302	-1.007.302
Februar	818.734	1.580.447	15,46%	906.950	1.767.969	11,87%	15,46%	11.435.763	-885.763
März	861.048	2.441.495	23,88%	919.047	2.687.016	10,06%	23,88%	11.252.161	-702.161
April	834.589	3.276.084	32,05%	907.354	3.594.370	9,72%	32,05%	11.214.883	-664.883
Mai	859.022	4.135.106	40,45%						
Juni	842.234	4.977.340	48,69%						
Juli	871.093	5.848.433	57,21%						
August	855.820	6.704.253	65,59%						
September	866.361	7.570.614	74,06%						
Oktober	887.820	8.458.434	82,75%						
November	873.565	9.331.999	91,29%						
Dezember	890.035	10.222.034	100,0%						
	10.222.034			3.594.370					

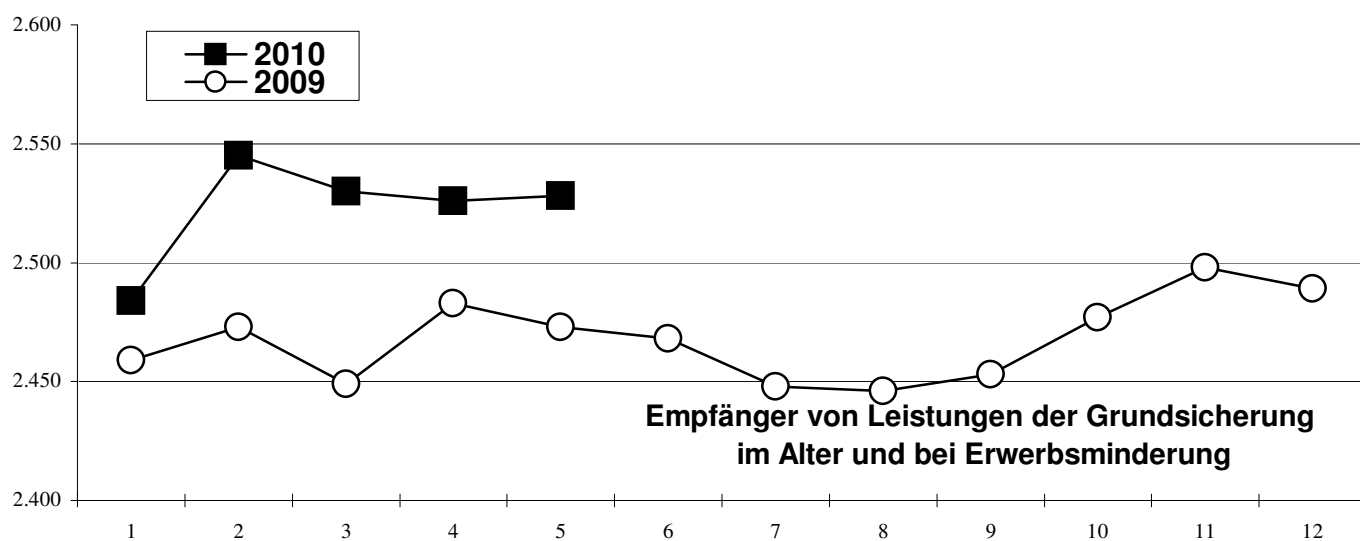


**Entwicklung der Personen im Kreis Paderborn
mit Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
außerhalb von Einrichtungen nach dem**

4. Kapitel SGB XII

Personen außerhalb von Einrichtungen 2010	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Altenbeken	43	45	43	42	45							
Bad Lippspringe	191	200	197	200	200							
Bad Wünnenberg	51	52	52	51	51							
Borchen	41	41	45	49	50							
Büren	165	168	165	165	164							
Delbrück	202	207	205	209	206							
Hövelhof	77	82	83	78	79							
Lichtenau	62	66	68	66	66							
Paderborn	1.546	1.570	1.563	1.556	1.559							
Salzkotten	106	114	109	110	108							
Ges.Zahl der Empf. 2010	2.484	2.545	2.530	2.526	2.528							
Änderung zum Vormonat	-5	61	-15	-4	2							
	-0,20%	2,46%	-0,59%	-0,16%	0,08%							
Ges.Zahl der Empf. 2009	2.459	2.473	2.449	2.483	2.473	2.468	2.448	2.446	2.453	2.477	2.498	2.489
Änderung 2010 zum Vergleichsmonat 2009	25	72	81	43	55							
	1,02%	2,91%	3,31%	1,73%	2,22%							
durchschnittl. Personenzahl 2009	2.468											
durchschnittl. Personenzahl 2010	2.523		Änderung zu 2009 :						55	2,2%		

Quelle: Auswertung des Kreises anhand Zahlen der GKD Paderborn)



**Hochrechnung kommunaler Ausgaben des Kreises Paderborn
zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Rahmen der
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem
SGB II**

	Ausgaben im Vorjahr 2009	Stand nach dem Monat des Vorjahres	Anteil am Jahres- ergebnis	Ausgaben im lfd. Jahr 2010	Stand nach dem Monat	Änderung zum Monat des Vorjahres	Hochrechn. mit %-Satz des Vorjahres	Hochrechn. lfd. Jahr	Differenz Hochrechn. zum HhAnsatz
Ansatz							Haushaltsansatz 2010	51.220.000	
							Änderung Haushaltsansatz 2010 zum Ergebnis 2009	22,26%	
Januar	3.067.107	3.067.107	7,32%	3.344.159	3.344.159	9,03%	7,32%	45.685.232	5.534.768
Februar	3.398.689	6.465.796	15,43%	3.591.691	6.935.850	7,27%	15,43%	44.950.421	6.269.579
März	3.633.648	10.099.444	24,11%	3.802.024	10.737.874	6,32%	24,11%	44.537.014	6.682.986
April	3.437.636	13.537.080	32,31%	3.548.115	14.285.989	5,53%	32,31%	44.215.379	7.004.621
Mai	3.451.150	16.988.230	40,55%				3.725.000		
Juni	3.559.097	20.547.327	49,04%				3.875.000		
Juli	3.476.612	24.023.939	57,34%				4.025.000		
August	3.635.166	27.659.105	66,02%				4.155.000		
September	3.631.550	31.290.655	74,69%				4.285.000		
Oktober	3.490.069	34.780.724	83,02%				4.375.000		
November	3.668.719	38.449.443	91,77%				4.425.000		
Dezember	3.446.546	41.895.989	100,0%				4.475.000		
	41.895.989			14.285.989			33.340.000	47.625.989	3.594.011
davon			Anteil					Hochrechn.	-7,02%
Kosten Unterkunft einmalige Hilfen		40.488.371 1.407.618	3,36%					46.191.393 1.434.596	

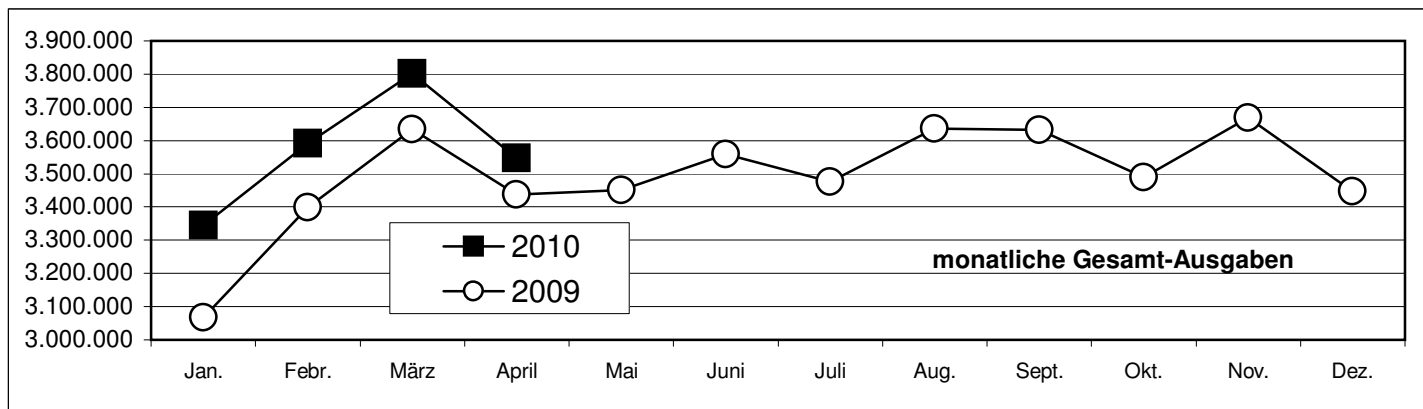


Tabelle 4

**Hochrechnung Bundesanteil an den
Kosten der Unterkunft nach dem SGB II**

	Vorjahr		lfd. Jahr			Differenz Hochrechn. zum HhAnsatz
	KdU	Bundesanteil	Hochrechn. KdU	Bundesanteil	Hochrechn.	
Ansatz					Haushaltsansatz 2010	11.450.000
					Änderung Haushaltsansatz 2010 zum Ergebnis 2009	11,34%
	40.488.371	10.284.046	46.191.393	23,00%		10.624.020
						-825.980

Aufgrund der Abrechnungstermine jeweils zum 15. des Monats kommt es beim endgültigen Jahresergebnis zu einer geringen Verschiebung ins Folgejahr.

Entwicklung der Personen und Bedarfsgemeinschaften im Kreis Paderborn mit Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem **SGB II**

Tabelle 1

Stand: 30.04.2010

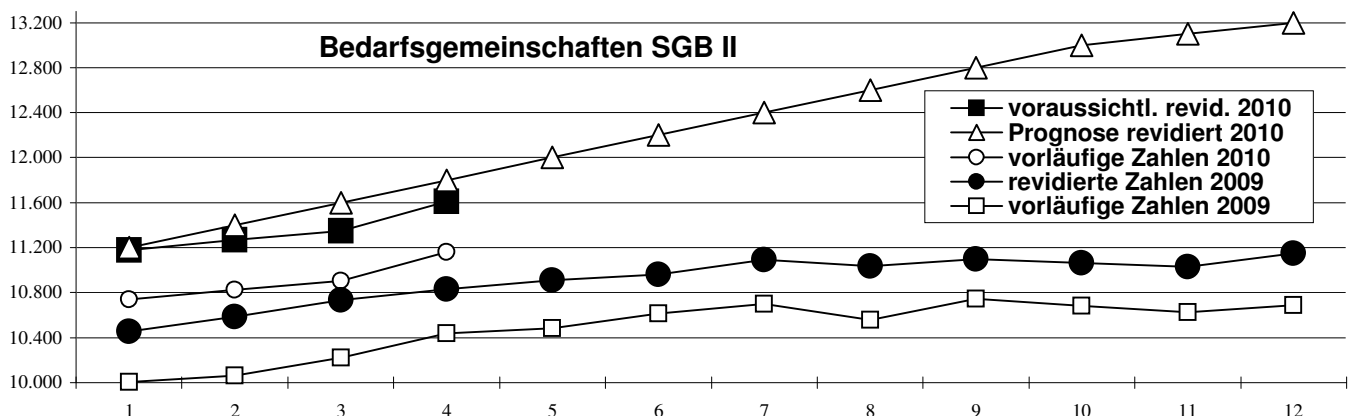
SGB II Personen	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Durchschnitt
vorläufige Zahlen 2009	21.305	21.335	21.651	22.035	22.127	22.347	22.479	22.205	22.558	22.377	22.229	22.286	22.078
Änderung zum Vormonat		30 0,1%	316 1,5%	384 1,8%	92 0,4%	220 1,0%	132 0,6%	-274 -1,2%	353 1,6%	-181 -0,8%	-148 -0,7%	57 0,3%	
revidierte Zahlen 2009	22.090	22.380	22.703	22.778	22.957	22.998	23.303	23.145	23.228	23.126	23.015	23.216	22.912
vorläufige Zahlen 2010	22.382	22.619	22.644	23.125									22.693
Änderung zum Vormonat	96 0,43%	237 1,06%	25 0,11%	481 2,12%									
Änderung zum Monat des Vorjahres mit vorl. Zahlen	1.077 5,1%	1.284 6,0%	993 4,6%	1.090 4,9%									
revidierte Zahlen 2010													
Jahresdurchschnitt vorläufige Zahlen 2010				22.693	Änderung zu 2009			615	2,8%				
Jahresdurchschnitt revidierte Zahlen 2010					Änderung zu 2009								

Quelle: Statistikdaten der Bundesagentur für Arbeit (BA)

Tabelle 2

SGB II Bedarfs- gemeinschaften	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Durchschnitt
vorläufige Zahlen 2009	10.004	10.061	10.221	10.437	10.483	10.612	10.698	10.559	10.744	10.685	10.627	10.690	10.485
Änderung zum Vormonat		57 0,6%	160 1,6%	216 2,1%	46 0,4%	129 1,2%	86 0,8%	-139 -1,3%	185 1,8%	-59 -0,5%	-58 -0,5%	63 0,6%	
revidierte Zahlen 2009	10.456	10.587	10.734	10.830	10.908	10.963	11.095	11.035	11.097	11.063	11.029	11.149	10.912
<i>Anteil an vorläufigen Zahlen</i>	<i>104,5%</i>	<i>105,2%</i>	<i>105,0%</i>	<i>103,8%</i>	<i>104,1%</i>	<i>103,3%</i>	<i>103,7%</i>	<i>104,5%</i>	<i>103,3%</i>	<i>103,5%</i>	<i>103,8%</i>	<i>104,3%</i>	<i>104,1%</i>
vorläufige Zahlen 2010	10.742	10.826	10.902	11.158									10.907
Änderung zum Vormonat	52 0,49%	84 0,78%	76 0,70%	256 2,35%									
Änderung zum Monat des Vorjahres mit vorl. Zahlen	738 7,4%	765 7,6%	681 6,7%	721 6,9%									
Prognose revidiert 2010	11.200	11.400	11.600	11.800	12.000	12.200	12.400	12.600	12.800	13.000	13.100	13.200	12.275
voraussichtl. revid. 2010	11.179	11.267	11.346	11.612									11.351
Die voraussichtl. revidierten Zahlen 2010 werden mit 104,1% der vorläufigen Zahlen berechnet.													
Abweichung von Prognose	-21 -0,2%	-133 -1,2%	-254 -2,2%	-188 -1,6%									-149 -1,3%
Durchschnitt				11.351	Änderung zu Änderung :			439	4,02%				

Quelle: Statistikdaten der Bundesagentur für Arbeit (BA)



Anmerkung zu den Zahlen der Personen und Bedarfsgemeinschaften:

Monatlich werden von der Bundesagentur für Arbeit für die einzelnen Monate zunächst immer "vorläufige Daten" veröffentlicht. Diese werden in den Folgemonaten noch rückwirkend berichtet, bis nach Ablauf einer Wartezeit von drei Monaten die "revidierten" endgültigen Zahlen herausgegeben werden. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden bei den Vergleichen in diesen Tabellen für beide Jahre auch die jeweiligen "vorläufigen" Werte berücksichtigt.